AGBFN Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz

Aufgaben und Selbstverständnis

Die Weiterentwicklung der Berufsbildung als Teil sowohl des Bildungs- wie auch des Beschäftigungssystems ist auf ein solides und tragfähiges wissenschaftliches Fundament angewiesen. Berufsbildungsforschung beschäftigt sich mit den Gegenstandsbereichen Beruf und Berufsbildung in ihren unterschiedlichen Facetten. Verschiedene Disziplinen mit ihren jeweils spezifischen Perspektiven, Theorien und methodischen Zugängen tragen dazu bei. Berufsbildungsforschung ist zudem durch einen Austausch zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Wissenschaft, der Bildungspraxis und der Politik gekennzeichnet.

Ziele und Aktivitäten

Die AG BFN ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Einrichtungen, die Beiträge zur Berufsbildungsforschung auf der Basis unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen leisten. Sie ist geprägt durch verschiedene wissenschaftliche Fragestellungen und Herangehensweisen. Die AG BFN bildet damit eine Plattform für den interdisziplinären Austausch sowie für den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Bildungspraxis. Ihr Ziel ist es

- Impulse für die Weiterentwicklung von Forschung zu geben,
- die wissenschaftliche Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Disziplinen zu unterstützen,
- den Austausch von Erkenntnissen, Erfahrungen und Meinungen zwischen Wissenschaft, Politik und Bildungspraxis zu fördern,
- zum Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse beizutragen,
- Beiträge zur Qualitätsentwicklung in der Berufsbildungsforschung zu leisten,
- Empfehlungen zur Forschungsförderung und Forschungsorganisation zu erarbeiten,
- Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung auf Grundlage eines Begutachtungsverfahrens zu veröffentlichen,
- sowie den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern.

In der AG BFN arbeiten das Bundesinstitut für Berufsbildung, das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, die pädagogischen Institute der Bundesländer, die Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft sowie Forschungsinstitute in privater und öffentlicher Trägerschaft zusammen. Die AG BFN ist offen für die Mitwirkung weiterer Forschungseinrichtungen und Fachgesellschaften.

Die AG BFN führt Foren, Workshops und Fachtagungen in Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungsinstituten durch. Die Veranstaltungen richten sich nicht nur an Wissenschaftler/-innen,

sondern je nach Thema auch an Akteure der Berufsbildungspolitik und -praxis. Die AG BFN unterstützt damit den Transfer wissenschaftlicher Ergebnisse in die Berufsbildungspraxis und -politik und nimmt ihrerseits aus dem Austausch Anregungen für die Forschungsarbeit auf.

Die Veranstaltungen werden in der Regel auf Basis eines Calls for Paper durchgeführt. Die eingereichten Manuskripte werden begutachtet und in der Reihe „Berichte zur beruflichen Bildung“ veröffentlicht. Die Begutachtung erfolgt anonym durch fachlich ausgewiesene Wissenschaftler/ -innen des Netzwerks. Die AG BFN präsentiert sich über ein Internetportal (www.agbfn.de) und informiert über ihre Aktivitäten: Zusammenfassungen von Veranstaltungsbeiträgen und Präsentationen werden dort veröffentlicht; die Beiträge der AG BFN-Publikationen stehen der Öffentlichkeit zum kostenlosen Herunterladen zur Verfügung. Zudem sorgt ein E-Mail-Verteiler für eine schnelle Verbreitung von Nachrichten.

Alle zwei Jahre wird im Namen der AG BFN der Friedrich-Edding-Preis für Berufsbildungsforschung im Rahmen einer wissenschaftlichen Fachtagung verliehen. Ausgezeichnet werden herausragende Dissertationen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen, die sich mit Fragen der Berufsbildung beschäftigen. Sie sollen einen Bezug zu praktischen Anwendungen aufweisen und unterschiedliche disziplinäre Ansätze integrieren. Die Arbeiten können mit einem theorieorientierten wie auch einem empirischen Schwerpunkt ausgerichtet sein. Sie werden themenabhängig von Netzwerkpartnern und externen Kooperationspartnern begutachtet.

Die Netzwerkpartner

Das Netzwerk der AG BFN besteht aus öffentlichen und privaten Forschungseinrichtungen, die dauerhaft Beiträge zur Berufsbildungsforschung leisten. Die Netzwerkpartner verpflichten sich zu folgenden Arbeitsgrundsätzen:

- Sie leisten Beiträge zur grundlagenorientierten und / oder anwendungsorientierten Berufsbildungsforschung.
- Sie stellen ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit zur Verfügung und beteiligen sich am wissenschaftlichen Diskurs.
- Sie fördern den wissenschaftlichen Nachwuchs.
- Sie unterziehen ihre Forschungsarbeit einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung.

Voraussetzung für die Aufnahme in das Netzwerk ist der Nachweis von Veröffentlichungen zur Berufsbildungsforschung, die Verpflichtung auf die obigen Arbeitsgrundsätze sowie die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung am Netzwerk.

Alle Partner im Netzwerk beteiligen sich an den Aktivitäten der AG BFN auf der Grundlage eigener Ressourcen und durch Eigenleistungen. Die AG BFN erhebt keine finanziellen Beiträge von ihren Netzwerkpartnern. Die gemeinsamen Aktivitäten des Netzwerks werden vom Bundesinstitut für Berufsbildung finanziell unterstützt.

Der Vorstand

Die AG BFN stellt keine eigene Rechtspersönlichkeit dar. Ihre Aktivitäten werden diskutiert und koordiniert von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand. Ihm gehören zurzeit jeweils eine Vertreterin oder ein Vertreter des Bundesinstituts für Berufsbildung, der pädagogischen Institute der Bundesländer, der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der DGfE sowie der Forschungsinstitute in privater und öffentlicher Trägerschaft an. Die Vertreter/-innen des BMBF und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung nehmen als Gäste an den Vorstandssitzungen teil. Die Vorstandssitzungen werden durch externe Kooperationspartner temporär und themenspezifisch erweitert.

Die Vorstandssitzungen werden durch die Vorsitzenden oder ihre Stellvertreter/-innen vorbereitet und geleitet. Der Vorsitz und die Stellvertretung wechseln alle zwei Jahre zwischen den Vertreterinnen oder Vertretern der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik, der pädagogischen Institute der Bundesländer sowie der Forschungsinstitute in privater und öffentlicher Trägerschaft.

Der Vorstand diskutiert und entscheidet über die Zusammenarbeit im Netzwerk. Dies gilt vor allem für die Themen und die Organisation von Veranstaltungen, die Herausgabe von Veröffentlichungen, die Erarbeitung von Stellungnahmen und gemeinsamen Positionen sowie die Aufnahme von Netzwerkpartnern.